

GABRIELE KNIFFKA / GESA SIEBERT-OTT

Deutsch als Zweitsprache

Lehren und Lernen

FERDINAND SCHÖNINGH
PADERBORN · MÜNCHEN · WIEN · ZÜRICH

Inhaltsverzeichnis:

	o	Vorwort	
	1	EINLEITUNG	
Seite	14	1.1	Deutschland – ein mehrsprachiges Land?
	15	1.2	Deutsch als Zweitsprache – Begriffsbestimmung
	18	1.3	Konzeptionelle Mündlichkeit vs. konzeptionelle Schriftlichkeit
	22	1.4	Sprachliche Anforderungen in der Schule
	2	ZWEITSPRACHERWERBSFORSCHUNG – EIN ÜBERBLICK	
	27	2.1	Spracherwerb: Empirie und Theorie
	36	2.2	Bilingualer Erstspracherwerb und früher Zweitspracherwerb
	43	2.3	Die Entwicklung der Lernaltersprache
		2.3.1	Lernaltersprache / Interlanguage
		2.3.2	Faktoren, die den Zweitspracherwerbsprozess beeinflussen
	3	DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE UNTERRICHTEN: ÜBERLEGUNGEN ZU METHODIK UND DIDAKTIK	
	73	3.1	Methoden des Fremdsprachenunterrichts – ein historischer Überblick
		3.1.1	Die Grammatik-Übersetzungsmethode
		3.1.2	Die Audiolinguale Methode
		3.1.3	Alternative Methoden
		3.1.4	Der Kommunikative Ansatz
	98	3.2	Kriterien für die Auswahl von DaZ-Vermittlungsmethoden
	103	3.3	Ansätze für einen sprachbewusst(er)en Unterricht

	4	DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE: SPRACHSTANDSERFASSUNG UND SPRACHFÖRDERUNG
117	4.1	Diagnose / Leistungsmessung und die Beobachtung des Lernfortschritts
	4.1.1	Typen von Sprachtests
	4.1.2	Sprachstandsfeststellungsverfahren in Deutschland
	4.1.3	Beobachtung und Bewertung des Lernfortschritts
126	4.2	Sprachförderung
	4.2.1	Sprachliche Frühförderung
	4.2.2	Sprachförderung für ältere Kinder und Jugendliche
151	4.3	Projektorientierte Sprachförderung
	5	LERNEN IN ZWEI SPRACHEN – INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION
158	5.1	Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kommunikation
168	5.2	Mehrsprachigkeit als Bildungsziel: Lernen in zwei Sprachen
176	5.3	Herkunftssprachlicher Unterricht im mehrsprachigen Kontext
186	5.4	Kontrastive Sprachbetrachtung
	6	LÖSUNGSVORSCHLÄGE ZU DEN ÜBUNGEN UND TESTFRAGEN
	7	LITERATURVERZEICHNIS
	8	REGISTER